

Das Fritzmeier Verdeck 1 Versuch macht kluch

Nun, das alte Verdeck hatte seine besten Zeiten hinter sich, ein neues wäre schön, vor allem mit Dach, Seitenteilen und Einstieg, den ich aber noch bauen muss. Also erst mal Bestandsaufnahme.



Innen hat das Dach Spriegel, an denen die Plane mit Schlaufen befestigt ist

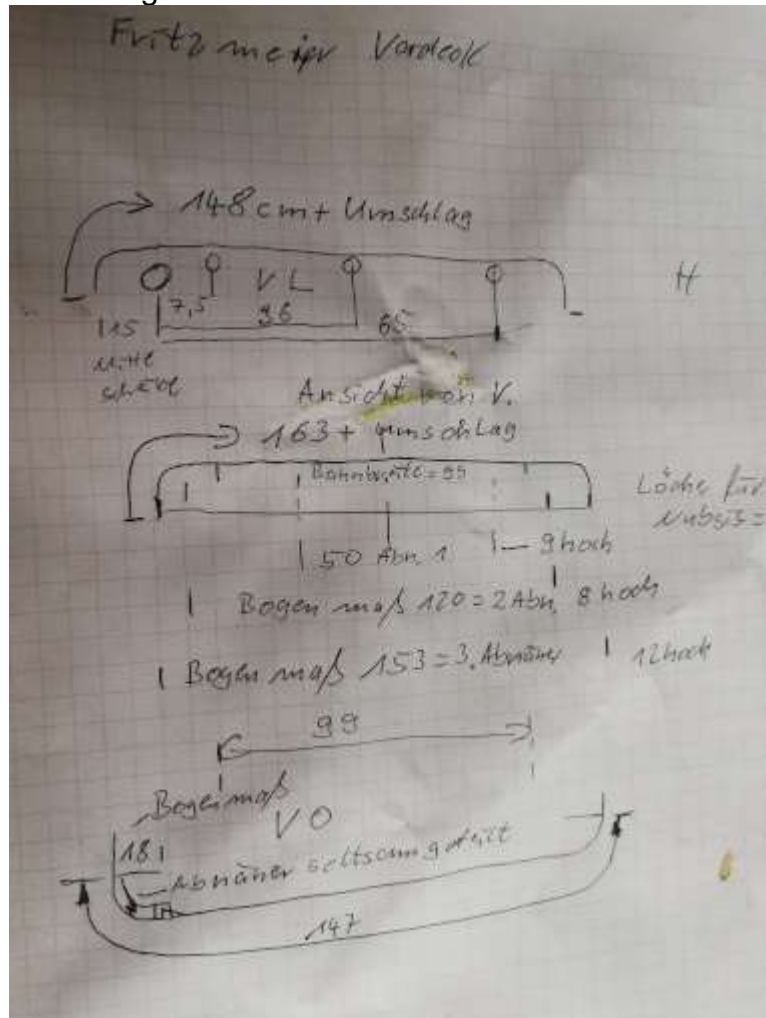


Original sind die Ecken verschweißt, eine Verstärkungs-kante ist auch da

Also zuerst mal die Maße fest gehalten, Breite, wo die Abnäher vorne sind, Wie ist das Dach befestigt, wie kann ich es durch z.B. Seitenteile ergänzen.

Im Original ist das Dach mit Schlaufen um die Spriegel und vorne mit Knöpfen im Rahmen eingeklipst. Diese Befestigung möchte ich nicht nehmen, da hier Spezialteile nötig sind. Die Zierleiste oben rechts ging zur Seite abziehen, sie hingte an Pilzköpfen aus Kunststoff, die im Gummirahmen des Fensters wie Dübel befestigt waren.

Als nächstes eine Zeichnung mit den Maßen ermittelt zum Material bestellen.



Länge x Breite, Maße, die einem wichtig erscheinen, alles was man am Originalverdeck findet, außer viereckiger Plane.

Nun geht es ans Material, das beworben ist PVC Plane mit 650Gr/m² mit einer Struktur, ähnlich dem Original. Der Preis liegt bei gut 13.-€ je m² in 1,5m breit. Da es sich um einen Versuch handelt, bin ich in die andere Preisklasse eingestiegen, 1m² 4.-€ der Lieferant ist aus der Gegend von Hamburg, verkauft im Versteigerungsportal meines geringsten vertrauens und verlangt noch 8,90€ für den Standardversand. Ich also 3m bestellt, knapp 50.-€ für das Material der ganzen Kabine, Fensterfolie geht extra. Beworben wird das Material mit 600Gr/m², nachgewogen hat es 550Gr/m² und ist schon merklich dünner als das Originalverdeck. Um ein Versuchsverdeck zu machen, reicht es allemal, es wird auch so einige Jahre halten. Verdecke im Nachbau kosten ab über 250.-€ und halten auch nur Wasser ab. Für mich ist die Funktion entscheidend und nicht die Originalität.

Benötigt habe ich sonst noch, Zollstock, Schere, non permanent Fineliner, Magnete, kleine

Leimzwingen zum befestigen und ein langes Lineal, wenn möglich etwas biegsam, wie z.B. Kiefernleiste in 12x12mm oder vergleichbar. Als Kleber habe ich Köraplast SF genommen, mit dem habe ich gute Erfahrungen bei PVC Plane gemacht. UHU transparent, oder Pattex Kraftkleber transparent gehen auch, der Kömmerling Kleber hat sich aber besser verarbeiten lassen, Wichtig ist, für weich PVC geeignet.

Nun geht's los, erst mal das alte Verdeck abbauen.



Die Schnappdübel einfach mit dem Schraubendreher heraushebeln, Die Kunststoffdübel für die Zierleiste sitzen wie eine umgedrehter Tannenbaum in der Bohrung im Gummirahmen drunter. Die Schlaufen habe ich einfach mit dem Cuttermesser durchgeschnitten.

Da liegt das Prachtstück.



So, nun die Plane, die wie gemessen + umlaufend 8-10 cm Aufmaß, auflegen und vorne mit den Magneten fixieren, hinten und an der Seite habe ich die Plane mit Leimzwingen am Rohrrahmen fest gemacht.



Die ersten Einschnitte waren bei mir bei 25cm von der Mitte, 18cm bis über die Kante.

Die Einschnitte habe ich parallel zum Rahmen gemacht, Die Seite, die zur Mitte geht habe ich glatt zur Fläche über dem Fenster gezogen, die Außenseite nach innen, so hat sich ein kleiner Keil gebildet. Dann die Kante angezeichnet, dass der Kleber nicht überpinselt wird, innen auch Kleber aufgetragen und verklebt.



Angezeichnete Klebefläche



So sieht es dann von innen aus, die andere Seite genau so.

Der zweite Abnäher ist bei 60cm von der Mitte, hier ist die Rundung der Scheibe etwas stärker, da muss man etwas mehr einschneiden. Der Querschnitt (rot) ist ca, 7cm und an der Oberkante vom Rahmen.



Rot ist der 7cm Schnitt, die anderen Seiten jeweils so ziehen, dass sie auf dem Fensterrahmen in Achsrichtung gerade aufliegen.



Der äußere Schnitt bei 77cm von der Mitte ist noch etwas umfangreicher, Schnitt gerade hoch, dann noch ein Rechteck ausgeschnitten, das an der hinteren Seite dran hängt, wieder die Klebekante angezeichnet und verklebt. Der hintere, noch offene Schnitt wird von innen verklebt.

Wenn es verklebt ist, sieht es so aus.



Nun wird die fertige Unterkante vom Dach angezeichnet, 1x vorne und dann an der Seite, die Unterkante vom Rohr. Dies stellt die Knickstelle dar, bei der es umgefaltet wird, Das Dach habe ich dann auf ca. 5cm Umschlag gekürzt, 10cm breit mit Kleber eingestrichen und verklebt. So ist der komplette Rand umlaufend aufgedoppelt. Sollten sich innen kleine Falten an manchen Stellen bilden, kann man die auf der Innenseite aufschneiden und dann verkleben.



Das Ganze sieht dann ungefähr so aus. Rechts ist es noch durch die Leimzwinde etwas verwurschtelt, da kommt dann noch eine Befestigung von innen hin. Über der Scheibe werde ich einen Alustreifen nehmen, den ich mit Schlossschrauben in den alten Bohrungen der Schnappdübel befestigen werde. Seitlich werde ich was mit 2 D-Ringen und Kabelbinder machen, hinten auch mit Schlossschrauben und Alustreifen.

So sieht es von innen aus, über die Abnäher habe ich noch einen Streifen von 25mm Breite geklebt, dass die Anfänge der Abnäher dicht verschlossen sind.



Die Rückseite wird an den Ecken auch eingeschnitten, Ich habe einen Einschnitt unter ca. 45° gemacht, bis oben an die Rundung vom Dachblech, einen Abnäher rein geklebt. Von unten wieder ein Streifen Plane untergeklebt. Den Rand wieder umgeklebt, so das er ca 5cm unter dem umlaufenden Rohr aufhört.



Die Halteleiste aus 3mm Alublech fest spannen und die 10er Bohrungen von hinten anzeichnen

Nachdem die Plane durch die Befestigungsbohrungen, in denen normal die Spreizdübel sitzen, angezeichnet und die Löcher reingeschnitten wurden, die Leiste auflegen, fest spannen und von innen die Bohrungen anzeichnen mit einem permanent Marker. Die Bohrungen vorbohren und mit 10mm aufbohren. Nach dem Entgraten habe ich 8mm Schlossschrauben aus Edelstahl in die Bohrungen geschlagen, der Vierkant passt sich gut an.

Anschließend die Plane vorne und hinten fest geschraubt, ging etwas fummelig, da die Bohrungen recht nah an dem Rohr (hinten) und am Gummi der Windschutzscheibe anliegen. Mit einem Maulschlüssel ging es aber gut.

So sieht das Dach von vorne,



von hinten



und von innen aus.



Nun, was würde ich anders machen? Da dies ein Versuch war, wird das Dach sicher 20 Jahre halten und ich brauche kein neues mehr zu machen. Prinzipiell würde ich Qualitäten mit 700Gr/m^2 nehmen, das ist merklich dicker. Also hier auf diese Angaben achten.

Die Seitenteile und die Front mach ich auch noch, dauert aber noch etwas.